

LOEWENZAHN Medien Verlags & Vertriebs GmbH

Fon 0341-211 84 95 | Fax 0341-211 84 96 | ISDN 0341-980 94 46

eMail loewenzahn-@t-online.de | www.loewenzahn-verlag.de

Loewenzahn | Friedrich Ebert Straße 66 | D 04109 Leipzig

he
deck
LC 01955



R·U·M·RecOrds

LC 06327

DIE ART

Last Live Sequences

Das in Kürze erscheinende „Gothic- und Dark Wave Lexikon“ wird unter dem Stichwort „Die Art“ folgenden Eintrag enthalten:

„Leipziger Band, die Mitte der 80er Jahre gegründet wird und sich im Punk-Underground der ausgehenden DDR rasch einen Namen erspielt. 1985 erscheint ein erstes Tape, noch unter dem Namen „Die Zucht“, der kurz darauf von den Behörden verboten wird. Im Jahre 1988 gelangt einer ihrer Kult-Songs „Sie sagte“, auf einen offiziellen Sampler, ihre einzige Veröffentlichung vor der „Wende“. Nach dem Fall der Mauer geht es steil bergauf: Anfang 1990 wird die melodiös-melancholische (Post-) >Punk-Nummer „I Love You (Marian)“ als Single veröffentlicht und im vielgehörten Jugendsender DT 64 ´rauf- und ´runtergespielt, im selben Jahr folgt das erste Album „Fear (4)“, das die größten Hits aus ihren Underground-Tapes enthält. 1991 folgt das zweite Album „Gold“. Die Art sind punkig, melancholisch und zynisch gleichermaßen, die Band ist die erfolgreichste jener in der Wendezeit groß gewordenen Band-Generation, sie füllen Hallen.

Mit dem dritten Album „Gift“ begibt sich die Band stark in Pop-Wavige-Gefilde, in der Folgezeit wird die Härteschraube zwar wieder angezogen, doch sind relativ häufig musikalische Reminiszenzen an ihre Idole von „Joy Division“ auszumachen. Auf der 5. LP „Das Schiff“ sind zu ersten Mal die Texte in deutsch, sie bleiben das auch auf dem nächsten Album, danach wird sprachlich gemischt. Sänger und Texter Makarios hat seine zumeist düsteren lyrischen Visionen schon eine Zeit lang parallel zur Band in Selbstverlag-Lyrikbänden veröffentlicht.

Die musikalische Entwicklung der Band erfolgt in den 90ern nicht ohne Umwege und musikalische Hakensschläge. Vor allem auf den letzten beiden neuen Veröffentlichungen „ADNAMA“ 1997 und „Last“ (2001) scheint die Band jedoch bei sich selbst angekommen. Viele der alten Fans sind die Wandlungen aber nicht mitgegangen. Und die Band muß sich eingestehen, daß der Sprung auf den gesamtdeutschen Musikmarkt nicht gelungen ist. Da Die Art kein Interesse an einer ostdeutschen Nischenexistenz verspüren, lösen sie sich auf, die beiden letzten Konzerte finden am 21. und 22. 12. 2001 der Leipziger Moritzbastei statt.“